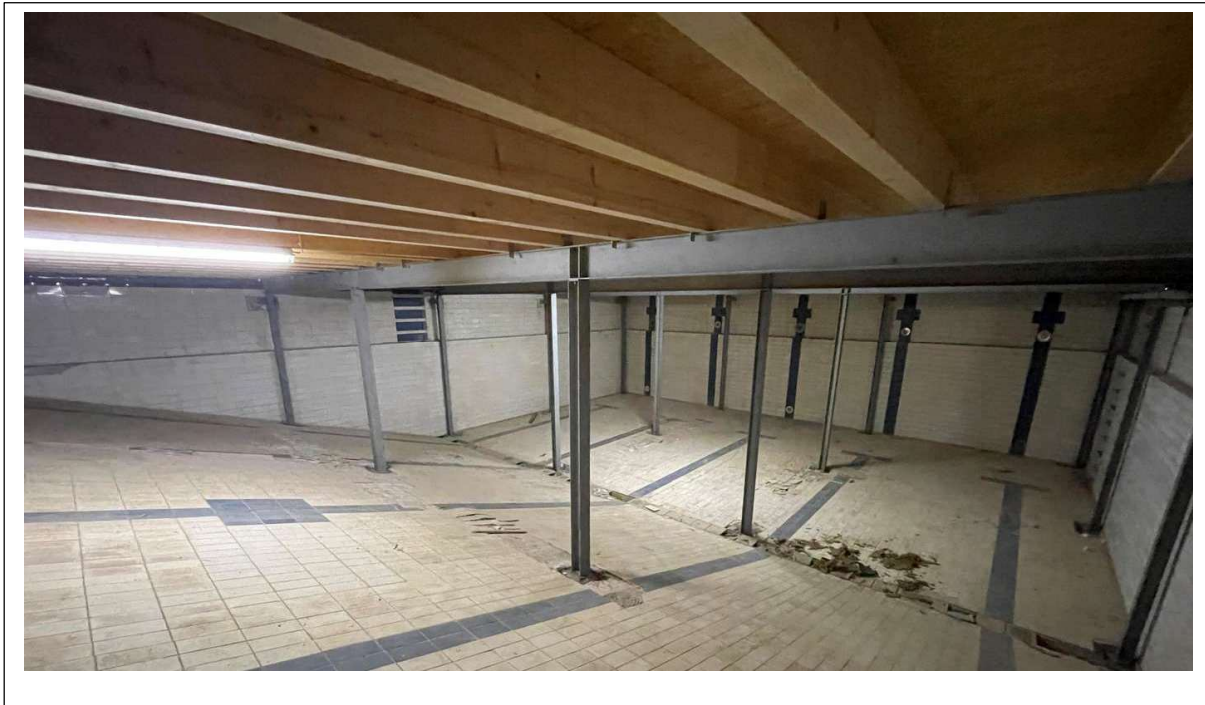


# Hallenbad Gimte: Landkreis plant Reaktivierung für 10 Millionen Euro

Stand: 13.06.2026, 09:00 Uhr

Von: [Michaela Pflug](#)



*Das seit 2004 stillgelegte Garten-Hallenbad in Gimte soll saniert und wieder in Betrieb genommen werden. Eine Sanierungsstudie bestätigt die Umsetzbarkeit des Projekts.*

Hann. Münden – In Münden soll es wieder ein Hallenbad geben. Nun gibt es einen konkreten Schritt hin zur Reaktivierung des Garten-Hallenbades in Gimte. Grundlage hierfür ist eine Sanierungsstudie, die nun vorliegt und die grundsätzliche Umsetzbarkeit des Projektes bestätigt. Über die Ergebnisse soll am Dienstag, 23. Juni, im Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr, Bauen, Planen und Energie des Landkreises und im Kreistag am Dienstag, 30. Juni, beraten werden.



Wollen ein Hallenbad für Hann. Münden: Kreisrat Conrad Finger, Erste Kreisrätin Doreen Fragel, Bürgermeister Tobias Dannenberg und BBS-Schulleiter Markus Keuneke vor dem Hallenbad-Gebäude in Gimte. © Foto: Mathias Simon

Bereits seit mehreren Monaten stehen der Landkreis Göttingen und die Stadt Hann. Münden in engem Austausch über die Zukunft des Garten-Hallenbades, teilt die Stadtverwaltung Hann. Münden mit. Ziel sei, das seit 2004 stillgelegte Hallenbad umfassend zu sanieren und als moderne Schwimmsportstätte wieder in Betrieb zu nehmen.

Vorgesehen ist die Wiederherstellung eines Mehrzweckbeckens mit Ein- und Drei-Meter-Sprungmöglichkeiten, heißt es in der Mitteilung weiter. Damit soll insbesondere die Schwimmbildung im südlichen Kreisgebiet langfristig gesichert und der Vereins-, Schul- sowie Breitensport gestärkt werden. Aus der Sanierungsstudie ergab laut Landkreis Göttingen eine erste grobe Kostenschätzung: etwa 10 Mio. Euro seien für die Reaktivierung notwendig.

Derzeit führen Stadt und Landkreis Gespräche darüber, in welcher Form künftig auch die Öffentlichkeit – zusätzlich zu Schulen und Vereinen – das Bad nutzen kann. Beabsichtigt sei, ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, das den Bedürfnissen aller drei Gruppen gleichermaßen gerecht wird. Weiterhin finden aktuell Gespräche zwischen dem Schwimmverein Münden/Reinhardshagen und der Stadt Hann. Münden statt. Dabei werden Möglichkeiten einer zukünftigen Zusammenarbeit und Nutzung des Hallenbades erörtert.

Bürgermeister Tobias Dannenberg begrüßt die Initiative ausdrücklich und freut sich, dass der Landkreis die Reaktivierung und den Bau des Bads vorantreiben möchte: „Ein Hallenbad ist für Hann. Münden von großer Bedeutung.“ Es leiste einen wichtigen Beitrag für die Schwimmausbildung der Kinder, für den Vereins-, Schul- und Breitensport sowie für die Lebensqualität der Bürger.

Nach umfangreichen Vorprüfungen und Abstimmungen sehen Erste Kreisrätin Doreen Fragel und Kreisrat Conrad Finger nun die Voraussetzungen dafür geschaffen, politisch zu entscheiden.

Als Alternative zur Reaktivierung des Garten-Hallenbades stand auch eine Sanierung des Lehrschwimmbeckens im Raum. Doch Kritiker dieser Möglichkeit bemängelten, dass das Becken an der Drei-Flüsse-Realschule sowohl in seiner Größe von etwa 90m<sup>2</sup> als auch in seinem baulichen Zustand nicht geeignet sei, um eine Schwimmausbildung inklusive Abzeichen und Wettkämpfen sicherzustellen. Aktuell könne es nur zur Wassergewöhnung dienen.

Eine grobe Kostenschätzung und eine Machbarkeitsstudie haben laut Landkreis aufgezeigt, dass neben aufwendigen statischen Abfangungen Richtung Hanglage eine Investition von etwa 3,3 Mio. Euro nötig wäre, um dieses Lehrschwimmbecken zukunftsfähig zu machen. Es gibt Überlegungen, die Räumlichkeiten alternativ als Gymnastikhalle oder Mensa zu nutzen, heißt es in der Vorlage weiter.

Die Vorentwurfsplanung zeigt, dass eine Reaktivierung des Garten-Hallenbades grundsätzlich möglich ist. Es sind jedoch umfangreiche bauliche und technische Veränderungen notwendig.

Dazu zählen insbesondere der Neubau der Schwimmhallenhülle in Form von Dach und Fassade, die Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung, die energetische Sanierung, sowie der Bau zeitgemäßer Umkleide-, Sanitär- und Nebenräume unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der Förderschule.

Aus der Sanierungsstudie ergab sich auch eine erste Kostenschätzung. Mit ohnehin notwendigen Betonsanierungskosten – hier plant der Kreis mit einem mittleren sechsstelligen Betrag – ist ein Invest von 10,1 Millionen Euro notwendig. Für einen kompletten Neubau sind laut Landkreis etwa 15 Millionen Euro notwendig. Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung könnte das Bundesförderprogramm Sanierung kommunaler Sportstätten – Schwimmbäder leisten. Der Landkreis Göttingen will dafür eine Projektskizze einreichen.

Das Garten-Hallenbad Gimte wurde 1965 errichtet und im Jahr 2004 stillgelegt. Seit 2006 nutzen die Berufsbildenden Schulen Münden Teile des Gebäudes für den Fachbereich Ergotherapie und Altenpflege. Durch den veränderten Raumbedarf der berufsbildenden Schule ist eine Nutzung für das Pflegezentrum des ehemaligen Hallenbades nicht mehr notwendig, heißt es in der Vorlage der Kreisverwaltung, über die der Kreistag Ende Juni entscheiden soll. Für das Pflegezentrum (PTZ) werden bedarfsgerechte Räumlichkeiten in der BBS Hann. Münden bereitgestellt.

Die DLRG warnt: 60 Prozent der Viertklässler schwimmen nicht sicher. In Hann. Münden warten Kinder teilweise zwei Jahre auf einen Schwimmkurs.